

## **Sitzungsvorlage**

| <b>Gremium</b>                   | <b>Sitzung vom</b> | <b>Behandlung</b> |
|----------------------------------|--------------------|-------------------|
| Ausschuss für Umwelt und Technik | 31.03.2015         | Vorberatung       |

|       |                                                            |                                |
|-------|------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| TOP 6 | <b>Stiftung Pfrunger-Burgweiler Ried -<br/>Fortführung</b> | Sachvortrag:<br>Sieger, Walter |
|-------|------------------------------------------------------------|--------------------------------|

### **I. Gegenstand der Vorlage**

Es geht um die Fortführung der Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried, ihre zukünftige Finanzierung sowie die Zusammenführung mit dem Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf ab dem Jahr 2016.

### **II. Sachverhalt**

#### **Allgemeines:**

Im und um das Pfrunger-Burgweiler Ried kümmern sich vor Ort zwei Einrichtungen um Naturschutzbelange. Es sind dies die Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried und das Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf, das seit 1994 besteht. Sie sind zu unterschiedlichen Zeitpunkten mit unterschiedlichen Zielrichtungen und Beteiligten entstanden. Beide Einrichtungen machen gute und wichtige Arbeit, sind im Raum allgemein anerkannt und werden vielfältig unterstützt.

#### **Stiftung:**

Im Jahre 2002 hat der Kreistag wie auch alle anderen Beteiligten einstimmig beschlossen, Mitstifter der Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried zu werden und hat gleichzeitig einem Anteil an der Gesamtfinanzierung zugestimmt.

Die Stifter hatten vom Gesamtetat des Projekts von rd. 10 Mio. € einen Eigenanteil von 10 % zu tragen. Die beiden Landkreise verpflichteten sich je 25 % der jährlichen

Eigenanteile zu übernehmen. Die Gemeinden Wilhelmsdorf, Riedhausen, Königseggwald und Ostrach sowie der Schwäbische Heimatbund tragen die andere Hälfte.

In den Jahren 2005 – 2015 hat der Landkreis insg. einen Betrag von rd. 237.000 € zum Großprojekt beigesteuert.

In der Vereinbarung über das Stiftungsgeschäft haben die Stifter der Stiftung zugesagt, zur Erfüllung ihrer weiterlaufenden Verpflichtungen eine angemessene Ausstattung sicher zu stellen, sobald das Großprojekt beendet ist.

Zudem bestehen Nebenbestimmungen aus den Förderbescheiden des Bundes und des Landes, die zu erfüllen sind.

Zusammenfassend betrachtet sind es folgende Aufgaben, die die Stiftung weiterhin erfüllen muss:

- Betreuung und Verwaltung der während der Projektlaufzeit erworbenen Grundstücke in einer Größenordnung von rd. 350 ha,
- Sicherstellung der Dauerpflege auf der Gesamtfläche des Projektkerngebiets incl. Koordination der extensiven Beweidung,
- Nachbetreuung und Kontrolle aller Baumaßnahmen der letzten Jahre und ggf. Einleitung von Nachbesserungen oder Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen,
- Weiterentwicklung des Besucherkonzepts, der Öffentlichkeitsarbeit und Förderung des Tourismus,
- Einstellung von Berichten an das Bundesamt für Naturschutz in regelmäßigen Abständen über die Entwicklung und den Zustand des Gebietes und wissenschaftliche Begleitung und Dokumentation,
- Verwaltung der Stiftung (Gremien, Haushalt, Öffentlichkeitsarbeit etc.)

#### **Naturschutzzentrum:**

Daneben gibt es für das Pfrunger-Burgweiler Ried noch das Naturschutzzentrum in Wilhelmsdorf, das im und um das Pfrunger Ried Schutzgebietsbetreuung, Umweltbildung, eine ständige Ausstellung und allgemeine Naturschutzarbeit betreibt. Das Naturschutzzentrum ist im Unterschied zum Naturschutzzentrum Wurzacher Ried kein Zentrum des Landes, sondern eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Wilhelmsdorf und wird vom Schwäbischen Heimatbund fachlich geführt. Die beiden Stellen

tragen die Hauptlast, das Land trägt zum Haushalt ca. ein Drittel bei. Der AUT hat nach der Erstellung des Neubaus beschlossen, dem Naturschutzzentrum bis Ende 2015 jährlich einen Betrag von 35.000 € als Zuschuss zu gewähren. Der Landkreis Sigmaringen bezuschusst das Naturschutzzentrum mit 4.000 €.

Derzeit sind Stiftung und Naturschutzzentrum durch das gemeinsame Aufgabengebiet eng miteinander verbunden. Die Stiftung ist im gleichen Gebäude untergebracht, die beteiligten Arbeitskräfte unterstützen sich gegenseitig, es besteht ein sehr gutes Miteinander.

### **Erste Schritte:**

Bereits seit einigen Jahren wird von verschiedenen Seiten geplant, das derzeitige Nebeneinander der beiden Einrichtungen zu beenden und sie nach Ablauf des Großprojekts Ende 2015 in einer gemeinsamen Organisation zu verbinden. Der 31.12.2015 wäre dafür der richtige und geeignete Zeitpunkt. Es ergäben sich Erleichterungen in der Arbeitsverteilung, es ließen sich Synergien nutzen und nach außen wäre der Naturschutz in einer Institution zusammengefasst.

Alle Beteiligten, auch das Land, haben die Bereitschaft signalisiert, ihren Anteil am Gesamtkonstrukt beizutragen. Der Landkreis Sigmaringen ist in der Findungsphase und zeigt derzeit noch eine begrenzte Bereitschaft zu einer höheren Mitfinanzierung. Hauptkritikpunkt ist das Naturschutzzentrum in Wilhelmsdorf, da Sigmaringen bereits ein großes Naturschutzzentrum im Naturpark Obere Donau in Beuron mitfinanziert und das Zentrum in Wilhelmsdorf nur sehr begrenzt unterstützen möchte. Es sind Beträge zwischen 15.000 und 20.000 € als Sigmaringer Gesamtanteil im Gespräch.

### **Vorschlag der Verwaltung:**

Dringlichster Punkt ist die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit und Finanzierung der Stiftung über das Jahr 2015 hinaus. In einer ersten Schätzung haben wir angenommen, dass eine 0,8 Personalstelle sowie ein entsprechender Sachkostenanteil für die Fortführung der Arbeit notwendig, aber auch ausreichend sein dürfte und etwa 70.000 € erforderlich wären. Die Sicherstellung von Betreuung und Dauerpflege ist dabei als sehr aufwändig anzusehen, da z.B. die Steuerung der Beweidung der Riedflächen unter fachlichen Gesichtspunkten anspruchsvoll und zeitaufwändig ist und ein hoher Beratungsaufwand insb. bei den Landwirten besteht.

Die in der Stiftungssatzung festgelegten bisherigen prozentualen Anteile der Stifter sehen folgendermaßen aus:

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| Landkreis Ravensburg    | 25,00 %, |
| Landkreis Sigmaringen   | 25,00 %, |
| Gemeinde Wilhelmsdorf   | 14,02 %, |
| Gemeinde Ostrach        | 21,86 %, |
| Gemeinde Riedhausen     | 2,57 %,  |
| Gemeinde Königseggwald  | 1,55 %,  |
| Schwäbischer Heimatbund | 10,00 %. |

Angewandt auf den o.g. Betrag von 70.000 € entstünden für die Stifter folgende jährliche Anteile:

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| Landkreis Ravensburg    | 17.500 € |
| Landkreis Sigmaringen   | 17.500 € |
| Gemeinden und           |          |
| Schwäbischer Heimatbund | 35.000 € |

Voraussetzung ist, dass die bisherigen Stifter sich bereiterklären, die Stiftung wie bisher auch zu unterstützen. Angesichts der Flächenverhältnisse und Lage der Maßnahmen sollte dies auch möglich sein, es liegen über 50 % der relevanten Pflege- und Schutzgebietsflächen im Kreis Sigmaringen. Hierzu sollen in den nächsten Monaten bis Ende 2015 entsprechende Gespräche mit den Partnern geführt werden, um eine Einigung herbeizuführen.

Parallel dazu sollte sich der Landkreis bereiterklären, einen dauerhaften Zuschuss zum Naturschutzzentrum in Höhe von bis zu 32.500 € zu gewähren. Dieser Betrag wäre aus Sicht der Verwaltung für die Größe des Naturschutzzentrums angemessen und für die geleistete Arbeit auch notwendig.

Darüber hinaus könnten die beiden Einheiten in der Stiftung gemeinsamen verbunden werden. Dies kann gleichzeitig erfolgen oder auch zeitlich versetzt.

### **III. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen**

Für das laufende Haushaltsjahr ergibt sich keine Veränderung. Ab dem nächsten Haushaltsjahr (2016) ergibt sich eine jährliche Belastung von max. 17.500 €. Gegenüber den bisherigen Projektbeiträgen stellt dies eine Verringerung des jährl. Anteils von rd. 5.500 € dar.

Der Zuschuss für die Naturschutzarbeit des Naturschutzzentrums bleibt annähernd gleich, er verringert sich leicht um 2.500 €. In der Summe wäre der Landkreis mit 50.000 € in die Finanzierung des Gesamtkonzepts involviert.

#### **IV. Wertung**

Der Landkreis hat sich sowohl für die Stiftung als auch das Naturschutzzentrum in den letzten Jahren fair und angemessen engagiert und beide nach Kräften unterstützt. Dies soll so weitergeführt werden und wir wollen versuchen, in Gesprächen und Verhandlungen gemeinsam mit den Partnern ein Ergebnis in der skizzierten Richtung zu erzielen. Die Dringlichkeit gebietet es, eine Vereinbarung bis Ende des Jahres zu treffen.

Nach Abschluss der Gespräche werden die Ergebnisse im Ausschuss nochmals präsentiert. Der Kreistag wird anschließend über die Änderung der Satzung der Stiftung sowie der Finanzierungsbeiträge beraten und beschließen.

#### **V. Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik ermächtigt die Verwaltung in weiteren Gesprächen mit Mitstiftern und den Trägern des Naturschutzzentrums vorbehaltlich der abschließenden Zustimmung des Kreistags mit der Maßgabe folgender Eckpunkte zu verhandeln:

1. Änderung der Stiftungssatzung durch Aufnahme des Betriebs und der Aufgaben des (bisherigen) Naturschutzzentrums in den Stiftungszweck;
2. Festsetzung eines Anteils des Landkreises an der Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried in Höhe von bis zu 17.500 € für die paritätische Finanzierung der Nachfolgeaufgaben aus dem Großprojekt;
3. Unterstützung der allgemeinen Arbeit der Umweltbildung des Naturschutzzentrums Wilhelmsdorf mit einem Betrag von bis zu 32.500 € unter der Voraussetzung einer angemessenen Verteilung der Gesamtkosten.